Hat die Jugend *eine* Stimme?

Fridays for Future und Auszubildende im Krisenklima

Luca Karg & Maurice Laßhof [1]

Zusammenfassung
Ist Fridays for Future die Stimme der jungen Generation? Hält das diskursiv getragene Bild *einer* „Klimajugend" einem empirischen Vergleich von Fridays for Future und Auszubildenden in der Automobilindustrie stand? Ihre (Klima-)Krisenwahrnehmungen und -empfindungen sowie ihre politischen Einstellungen werden anhand von drei Thesen diskutiert.

Die Corona-Pandemie bestimmt seit einem halben Jahr das politische und mediale Geschehen. Gleichzeitig hat die junge Klimabewegung, die unter dem Motto „Fridays for Future" (FfF) bis zum Lockdown freitags auf den Straßen für den Klimaschutz streikte, an medialer Aufmerksamkeit eingebüßt. Dennoch ist die Klimakrise nach wie vor die zentrale Arena politischer Auseinandersetzungen. Seitdem Greta Thunberg am 20. August 2018 zum ersten Mal vor dem schwedischen Parlament für mehr Klimaschutz demonstrierte, hat der Begriff „Klimakrise" im Diskurs des deutschen Parlaments an Prominenz gewonnen: 2019 tauchte der Terminus in den Debatten des Deutschen Bundestags in Relation zu 100.000 gesprochenen Worten doppelt so oft auf wie noch im Jahr 2017 (vgl. Zeit, 2020a).

FfF macht die Erfahrung, dass deren Proteste zwar gesellschaftliche sowie politische Aufmerksamkeit erfahren – radikale Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels fehlen nach wie vor. Der politische *Modus Operandi* der Regierungsparteien in Deutschland entspricht vielmehr der Kombination einer beständigen Externalisierung

Luca Karg
Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Soziologie, Lehrstuhl: Arbeits- Organisations- und Wirtschaftssoziologie, Prof. Dr. Ulrich Brinkmann. Technische Universität Darmstadt.

Maurice Laßhof
Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Soziologie, Lehrstuhl: Arbeits- Organisations- und Wirtschaftssoziologie, Prof. Dr. Ulrich Brinkmann. Technische Universität Darmstadt.

Gesellschaft • Wirtschaft • Politik (GWP) 70. Jahrg., Heft 1/2021, S. 84-98 www.budrich-journals.de
https://doi.org/10.3224/gwp.v70i1.08